

## Fallbeispiele zu Kapitel 4

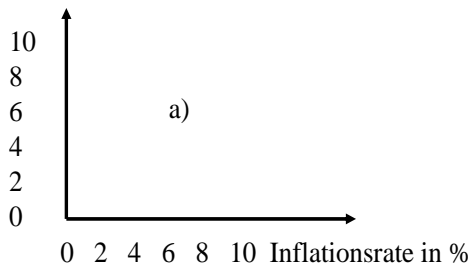
### Fallbeispiel 4.1: Magisches Viereck (0)

- Welche Ziele enthält das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz?
- Warum wird das Gesetz als „magisches Viereck“ bezeichnet?
- Wie lassen sich die Ziele quantifizieren?

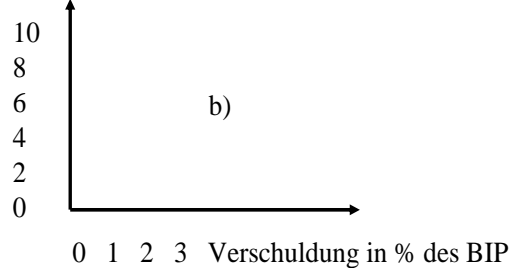
### Fallbeispiel 4.2: Zielbeziehungen in der Wirtschaftspolitik (++)

Die Regierung eines Landes möchte gleichzeitig die Ziele Senkung der Arbeitslosigkeit, Preisniveaustabilität, Wirtschaftswachstum und Abbau der Verschuldung erreichen. Erläutern Sie mögliche Zielbeziehungen im Rahmen der nachfolgenden Diagramme.

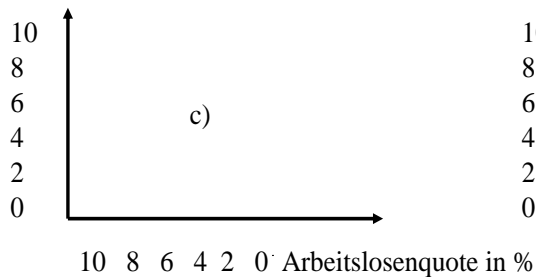
Arbeitslosenquote in %



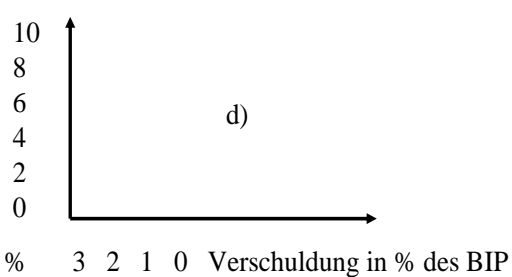
Arbeitslosenquote in %



Wirtschaftswachstum in %



Wirtschaftswachstum in %



**Fallbeispiel 4.3: Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik (0)**

- 1) Grenzen Sie die Begriffe Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik voneinander ab.
- 2) Ordnen Sie die nachfolgenden Begriffe der Ordnungs-, Prozess- und/oder Strukturpolitik zu.

Begriff	Ordnung	Prozess	Struktur
Wettbewerbsrecht			
Investitionszulagen			
Notenbankzinsen			
Steuern			
Verbraucherschutz			
Notenbankautonomie			
Wechselkurspolitik			

- 3) In einer Zeitung können Sie lesen, dass Prozess- und Strukturpolitik für die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger attraktiver sei als die Ordnungspolitik. Erläutern Sie diese Aussage.

**Fallbeispiel 4.4: Konsistenz wirtschaftspolitischer Zielsysteme (++)**

Die gewählte Regierung eines Landes hat einen Vorschlag über die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftspolitik vorgelegt. Beurteilen Sie, ob und inwieweit der Vorschlag den allgemeinen Anforderungen eines konsistenten Zielsystems entspricht.



**Fallbeispiel 4.5: Wirtschaftspolitische Denkschulen und Konzepte (+)**

- 1) Unterscheiden Sie die angebots- und nachfrageorientierte Konzeption der Wirtschaftspolitik unter folgenden Gesichtspunkten:

Kriterium	Angebotspolitik	Nachfragepolitik
Zeithorizont		
Stabilität des privaten Sektors		
Staatsauffassung		
Instrumenteneinsatz		

- 2) Welche der nachfolgenden Positionen könnte dem keynesianischen (1) und/oder (neo)-klassischen (2) Gedankengut zugeordnet werden?

Position	(1)	(2)
„Der Staatsanteil muss deutlich reduziert werden.“		
„Das andauernde Hin und Her in der Wirtschaftspolitik verunsichert die Wirtschaftssubjekte.“		
„In der Rezession sind Zinssenkungen unumgänglich.“		
„Eine Absenkung der Einkommensteuern ist ein geeignetes Mittel, um die Konjunktur bzw. das Wachstum zu beleben.“		
„In der Rezession soll sich der Staat verschulden.“		

**Fallbeispiel 4.6: Politischer Konjunkturzyklus (+)**

- 1) Zeigen Sie graphisch, wie es zu politischen Konjunkturzyklen kommen kann.
- 2) Beurteilen Sie, ob ein solcher Konjunkturzyklus in Deutschland möglich ist.

**Fallbeispiel 4.7: Wirtschaftspolitische Entscheidungsträger und Instrumente (+)**

- 1) Welcher Entscheidungsträger ist in einer Marktwirtschaft mit parlamentarischer Demokratie (un-)mittelbar für das Erreichen der nachfolgenden Ziele verantwortlich?

Ziel	Entscheidungsträger
Wirtschaftswachstum	
Umweltschutz	
Gerechte Einkommensverteilung	
Sichere Arbeitsplätze	

- 2) Beurteilen Sie die folgenden Instrumente:

Instrument	Eingriffsintensität	Qualitativ/Quantitativ
Umweltauflagen		
Einkommensteuer		
Lohnhöhe		
Deregulierung		

- 3) Welche Anforderungen sind an eine wirtschaftspolitische Regel zu stellen?
- 4) Welche Bedeutung hat der Kobra-Effekt für die Wirtschaftspolitik?

**Fallbeispiel 4.8: Nachhaltige Entwicklung (+)**

- 1) Erläutern Sie den Begriff „nachhaltige Entwicklung“.
- 2) Nennen und erläutern Sie (Themen-) Bereiche, in denen eine nachhaltige Wirtschaftspolitik Anwendung finden kann/soll/muss.

**Fallbeispiel 4.9: Ökonomie und Ökologie (+)**

Nennen und erläutern Sie Beispiele, in denen das ökologische System als Aufnahme- bzw. Entnahmemedium dient.